

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 19: **Berufsorganisationen**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# GLASKLAR

Ob in Architektur, Kunst oder Design – Glas ist ein wandlungsfähiges und vielseitig einsetzbares Material. Das Gewerbemuseum Winterthur widmet dem Werkstoff eine Ausstellung mit dem Titel «GLASKlar?».

(nc) Technik und Gestaltung in der Glasproduktion haben sich in den letzten zweitausend Jahren kaum verändert. Glasmacher verwenden die gleichen Werkzeuge wie früher, auch recycelt wurde von Anfang an. Veränderungen gibt es allerdings bei den Rezepturen, die heute zu Hunderten die Eigenschaften von Glas bestimmen. Die Forschung konzentriert sich derzeit auf Spezialgläser. Zu den neueren Entwicklungen zählt beispielsweise das Flachglas mit integrierten LED. Die Leuchtdioden werden hier mit einem hochtransparenten Giesssharz in einen zweischiebigen Glasverbund eingeschmolzen; die Stromzufuhr erfolgt über eine transparente, leitende Beschichtung. Neben Oberflächenbehandlungen werden vor allem funktionelle, technische und ästhetische Aspekte erforscht. 2009 betrug die weltweite Flachglasproduktion 6.6 Milliarden Quadratmeter, mit einem Anteil von über 80% in Bauanwendungen.

## VIELSEITIGE AUFGABEN

Glas kann nicht nur das Aussehen eines Gebäudes bestimmen, sondern übernimmt immer öfter auch funktionale Aufgaben. Ein Beispiel ist der Hauptsitz der Swiss Re in London von Foster+Partners («The Gherkin»): Gesteuerte Lüftungsflügel und unterschiedliche



**01** Zero Energy Media Wall, Peking (2008). Architektur: Simone Giostra & Partners Architects, New York; Fassade: Arup. Die Frontfassade des Xicui Unterhaltungszentrums dient als Sonnenschutz, zur Energiegewinnung und als LED-Display (Foto: www.greenpix.org)

Sonnenschutzgläser tragen hier zu einer natürlichen Luftzirkulation im Innenraum bei. So kann auf eine Klimaanlage verzichtet werden, was den Energieverbrauch halbiert. Bei der Zero Energy Media Wall in Peking (Simone Giostra & Partners Architects, New York, Abb. 1) dient die Glasfassade dem Sonnenschutz und der fotovoltaiischen Energiegewinnung sowie zusätzlich als grossformatiges Display.

## GLAS IN DER ARCHITEKTUR

In der Ausstellung zeigen Materialbeispiele und Videos den gegenseitigen Einfluss von Architektur und Entwicklungen in der Flachglasproduktion – vom gotischen Sakralbau bis zur interaktiven Glasfassade. Auch die Herstellung verschiedener Glastypeen wird erläutert. Neben der handwerklichen und der industriellen Produktion von Glas thematisiert die Schau dessen Verwendung in Medizin



**02** In der Glashütte Lamberts in Waidsassen (D) wird im Mundblas-Verfahren farbiges Flachglas für Restaurationen hergestellt. Die Farbpalette umfasst 230 Standardfarben und 5000 Rezepturen (Foto: Michael Lio)

und Optik. Ein grosser Teil ist dem Thema «Kunst und Design» gewidmet: Zu sehen sind 120 Vasen, Lampen und Kunstobjekte von der Moderne bis zur Gegenwart.

## MATERIALARCHIV ERGÄNZT

Die Materialmuster- und Schausammlung des Gewerbemuseums (vgl. TEC21 26/2009) wird durch vierzig neue Datensätze aus der Ausstellung zum Thema Glas erweitert. Zu einem späteren Zeitpunkt soll das Archiv mit weiteren Materialproben ergänzt werden.

## AUSSTELLUNG

Die Ausstellung ist bis zum 28. Mai 2012 im Gewerbemuseum Winterthur zu sehen.  
 Öffnungszeiten: Di–So 10–17h, Do 10–20h.  
 Öffentliche Führung: Sonntag, 13. Mai, 11h  
 Thematische Führung: Donnerstag, 24. Mai, 18.30h  
 Weitere Informationen und Veranstaltungen:  
[www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)



Die Glaswolle-Dämmstoffe von ISOVER bestehen aus über 85% recykliertem Altglas. Der gesamte Produktionsprozess erfolgt sehr ressourcenschonend und entspricht strengsten ökologischen Richtlinien. [www.isover.ch](http://www.isover.ch)



QUALITÄT  
BERATUNG  
MONTAGE  
SERVICELEISTUNG



Ihr Partner mit Schweizer Garantie- und Serviceleistungen.

## EINE GLAS-KLARE LÖSUNG MIT WEITBLICK

Geniessen Sie das ganze Jahr die beruhigende Natur in Ihren eigenen Wänden. Innovative Verglasungssysteme in hoher Qualität zu fairen Preisen lassen keine Wünsche offen.

Faltwände | Schiebewände | Wintergärten | Terrassendächer | Balkonverglasungen

Solarlux (Schweiz) AG | Industriestrasse 34c | 4415 Lausen | Telefon 061 926 91 91  
solarlux@solarlux.ch | www.solarlux.ch



**SOLARLUX®**

Glas in Bewegung

# spannverbund

bausysteme gmbh

## Robust wie die Natur. Verbundstützen von spannverbund.

Bambus (Bambusoideae): Symbol für Härte und  
Zähigkeit der Premium-Produkte von spannverbund.



spannverbund bausysteme gmbh  
Feldstrasse 66, Postfach, CH-8180 Bülach  
Telefon +41 44 862 52 00, Fax +41 44 862 52 05  
E-Mail: info@spannverbund.ch, www.spannverbund.ch

tdp.ch